

Dem
Hochgebohrnen Grafen und Herrn,

H E R R N

Sank Anton

Schaffgotsch

genannt,

Des H. R. Reichs Grafen, und
Semper Freyen von und auf Kynast, Frey-
Herrn zu Trachenberg, Erb-Herrn derer
Herrschaften Greiffenstein, Kynast, Giers-
dorf, Boberröhrsdorf, Schoßdorf, Prells-
dorf, Buchwald, und Hartau, Rittern des
goldenen Vlieses, der Röm Käyserl. auch in
Germanien, Hispanien, Hungarn und Böh-
men Königl. Majest. würclichen Geheimen
Rath, Cämmerer, Hochanschnlichen Für-
stentags-Præsidi, und Ober-Amts-Directori
im Herzogthum Ober- und Nieder-Schle-
sien, wie auch der beyden Fürstenthümer
Schweidnitz und Zauer Landes-Haupt-
mann, Obristen Erb-Hofmeistern und
Erb-Hof-Richtern ic.

Meinem Gnädigsten Grafen und
Herrn.

Hoch-Gebohrner
Reichs-Graf

Gnädigster Graf und Herr.

Suer Hoch-Reichs-
Gräflichen Excel-
lenz unterstehe mich gegen-
wärtiges zwar kleines, doch
nutzbares und heilsames
Werckgen unterthänigst zu
de.

Zuschrift.

dediciren. Zwey Dinge sind,
so mich hierzu bewogen, eines
Dero hohe Gnade, welche
Dieselben allen und jeden un-
verweigerlich angedeyen las-
sen; das andre die tiefe Ehr-
furcht, so ich als der geringste
von Dero unterthänigsten
Dienern gegen Euer Hoch-
Reichs, Gräfl. Excellenz
und Dero erlauchte Hoch-
Reichs, Gräfl. Familie in
meinem Herzen hege. Ist
nun ehemahls einem grossen
Könige und Beherrscher der
Persischen Monarchie ein
Becher kalten Wassers,
den

Zuschrift.

den ihm einer von seinen Unterthanen dargebothen, nicht verächtlich noch zuwider gewesen, so lebe der gewissen Hofnung, es werde nicht weniger Euer Hoch- Reichs-Gräßliche Excellenz diese kleine Schrift, so von dem fast ungläublichen Nutzen des schlechten Wassers handelt, gnädigst sich gefallen lassen. Es ist unnöthig von Ew. Hoch- Reichs-Gräßlichen Excellenz ausnehmenden hohen Eigenschaften hier etwas zu gedencen; denn der Raum würde viel zu

X3 enge/

Zuschrift.

enge, die Feder viel zu schwach, die Worte zu kurz, und der behörige Nachdruck viel zu mangelhaft seyn. Um aber mit wenigen viel zu sagen, so sind Ew. Hoch- Reichs- Gräßlichen Excellenz wie jener Baum in der Canarischen Insel Ferro, aus dessen Blättern Wasser träufft, welches in Ermangelung andern Wassers die ganze dürre Insel bewässert. Ganz Ober- und Nieder- Schlesien schäket sich glücklich, daß ihm sein allergnädigster Monarch ein so weises und gütig-

Zuschrift.

gütiges Ober-Haupt vorge-
setzt, von Dessen Antliß nie-
mand leichtlich traurig hin-
wegzugehen Ursache haben
wird. Und mein gegenwär-
tiges Unterfangen hat nichts
anders zum Grunde, als mich
zu Ew. Hoch-Reichs-Gräfl-
ichen Excellenz hohen Gna-
de zu recommendiren. Ver-
gönnen Sie, Gnädigster
Graf und Herr, daß ich aus
dem reichen Gnaden-Strom,
den Selbige über ganz
Schlesien ausschütten, nur
einige Tropfen vor mich auf-
fassen und mir zueignen darf,
so ist gegenwärtige Arbeit
vor

Zuschrift.

vor allen tadelhaften und
neidischen Zungen sicher, ich
und die Meinigen sind glück-
lich und ich kan mich mit desto
grössrer Gewißheit in submis-
sestem Respekte bis an das
Ende meines Lebens nennen

Eurer Hoch- Reichs-
Gräfl. Excellenz
Meines gnädigsten Grafen
und Herrn

Zauer den 5. May
1733.

unterthänig-gehoramster
Knecht

Carl Friedr. Schwertner
Med. Doct.